

Ueber einen unbeschriebenen Zwitter von *Rhodocera Rhamni* L.

Von **Hans Hinschke**, k. u. k. Hauptmann.

(Tafel I, Fig. 4 und 5).

Anfangs Mai 1896 erbeutete ich bei Zuckmantel in Schlesien einen unvollkommenen Zwitter von *Rhodocera Rhamni*, welcher bisher keine Erwähnung in der Literatur gefunden hat.

Das Exemplar ist vorwiegend männlich. Der Kopf wie der übrige Körper lassen keinen Unterschied gegen normale ♂ dieser Art erkennen. Namentlich die äußeren Geschlechtstheile des vollständig symmetrisch gebauten Hinterleibes sind von typisch männlicher Form. Zwischen den normal entwickelten Analklappen steht der penis hervor.

Auch der linke Vorderflügel ist auf der Oberseite rein männlich gefärbt. Der rechte Vorderflügel ist dagegen bis auf je einen, beiläufig ein Fünftel der Flügelbreite einnehmenden gelben Längsstreifen am Vorderrande und Innenrande weiblich (weiß) gefärbt. Der Innenrandstreifen erreicht daselbst aber nicht den Innenwinkel, so dass der Saum eigentlich in seiner größten Ausdehnung weiblich gefärbt erscheint.

Der linke Hinterflügel ist bis auf unregelmäßig vertheilte streifenartige, weibliche Flecke vorwiegend männlich gefärbt; desgleichen der rechte Hinterflügel, der nur einen ziemlich breiten Streifen der weiblichen Färbung unter dem Vorderrande zeigt, der selbst aber männlich gefärbt bleibt. Die Mittelflecke der Hinterflügel besitzen die meist beim ♂ auftretende Größe. Die Unterseite der Flügel lässt den Zwittercharacter des Thieres, trotz der vorwiegend männlichen Färbung, doch auch an Stellen erkennen, wo er auf der Oberseite fehlt. So zeigt der linke Vorderflügel daselbst zwei streifenartige, weibliche Aufhellungen. Ähnliche nicht scharf begrenzte Aufhellungen zeigen auch die übrigen drei Flügel.

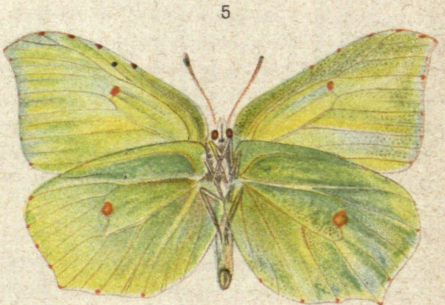
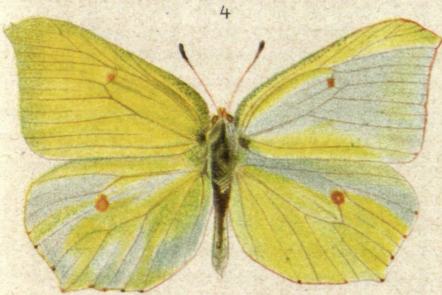
Das Exemplar, welches in etwas beschädigtem (geflogenen) Zustande gefangen wurde, befindet sich in meiner Sammlung.

Nach der von Schultz (Illustr. Wochenschrift für Entomologie I. p. 289 und II. p. 349) gegebenen Übersicht über die bisher von *Rhodocera Rhamni* bekannt gewesenen 29 Fälle von Hermaphroditen scheint es, dass die gemischten Zwitter an Zahl die getheilten Zwitter weit übertreffen, was bei vorliegender Art wegen des sexuellen Dimorphismus besonders leicht constatierbar wird.

Tafel-Erklärung.

Tafel I.

- Fig. 1 ♀ } **Melanargia Galathea aberr. Amarginata Metzger**
„ 2 ♂ } (siehe Seite 21).
„ 3 ♂ **Melanargia Galathea aberr. Galene O.**
(siehe Seite 23).
„ 4 } **Hermaphr. Rhodocera Rhamni L.**
„ 5 } (siehe Seite 49).
„ 6 **Hermaphr. Boarmia Repandata L.**
(siehe Seite 51).
„ 7 **Scodiona Belgaria Hb. aberr.**
(siehe Seite 6).
-



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [08](#)

Autor(en)/Author(s): Hirschke Hans (=Hanns)

Artikel/Article: [Ueber einen unbeschriebenen Zwitter von Rhodocera Rhamni L. 49-50](#)